

Park-Chaos soll ein Ende haben

Neuordnung bei Ausbau der Kolpingstraße / 16 Parkplätze geplant / Anlieger zahlen weniger

Algermissen (tw). Die Kolpingstraße wird in den nächsten drei Monaten für rund 230 000 Euro neu ausgebaut. Sie ist als Durchgangsstraße eingestuft, dadurch bekommt die Gemeinde Algermissen mehr als 80 000 Euro als Zuschuss vom Land.

Eine erfreuliche Nachricht gab es für die Anlieger des rund 500 Meter langen Ausbau-Stückes zwischen Schulstraße und Stadtweg. Nach ursprünglichen Berechnungen sollten sie zusammen ebenfalls rund 80 000 Euro tragen. Da die Gesamtkosten nun aber niedriger ausfallen als erwartet und die Zuschüsse anders angerechnet werden, müssen sie nur 28 000 Euro aufbringen.

„Eine Sanierung hätte bei dieser Straße nichts gebracht“, erläutert Bauleiter Wolfgang Ihsen von der Ingenieur-Gesellschaft WIA. „Da muss der komplette Unterbau erneuert werden.“ Dazu rund 230 Meter Regenwasserkanal, außerdem ein Teilstück des Schmutzwasserkanals, Hausanschlüsse und Kontrollschächte. Die Kosten dafür in Höhe von etwa 50 000 Euro übernimmt der Wasserverband Peine, dem die Gemeinde die gesamte Abwasserentsorgung vor drei Jahren übertragen hatte.

Die Gemeinde nutzt den Ausbau, um die Parkplatzsituation in der Kolpingstraße neu zu ordnen. Bisher war nämlich das Problem, dass überhaupt keine ausgewiesenen Parkplätze existierten. „Vor allem vor dem Ärztezentrum standen die Autos daher kreuz und quer“, berichtet Bürgermeister Wolfgang Moegerle. „Dazwischen kam dann gerade

noch ein Auto durch.“ Künftig soll es geordneter zugehen: 16 Parkplätze werden versetzt angelegt, in wechselnden Abschnitten jeweils auf einer Seite der Straße. Dazwischen werden Bäume gepflanzt.

Genügend Platz steht für die Parkflächen zur Verfügung. Auf der einen Seite wird der relativ breite Bürgersteig, der ebenfalls einschließlich Unterbau erneuert und mit schwarzen Beton-Verbundsteinen gepflastert wird, künftig 20 Zentimeter schmaler. Auf der anderen Seite liegt ein Grünstreifen samt Gosse zurzeit noch weitgehend ungenutzt, dieser Rand wird künftig in das Straßen-Konzept integriert. So bleibt für die Fahrbahn an der engsten Stelle noch eine Breite von 5,50 Metern übrig.

Die Bauarbeiten übernimmt das Unternehmen PSG aus Peine. Es war schon mehrfach in der Gemeinde Algermissen tätig – ebenso wie Bauleiter Ihsen. „Was in Algermissen unter der Erde liegt, kennt niemand so gut wie er“, meint Bauamtsleiter Godehard Voges. Schließlich ist neben dem Straßenausbau auch eine Reihe von Kanalbauarbeiten zu erledigen. Da setzt die Gemeinde auf Ihsens Erfahrung.

An der Oberfläche sind folgende Flächen geplant: 1400 Quadratmeter Asphaltfahrbahn, 500 Quadratmeter Gehweg in Beton-Verbundsteinpflaster, 200 Quadratmeter Parkfläche mit versickerungsfähigem Betonpflaster, Bordsteine und Gosse auf einer Länge von insgesamt 530 Metern.

Die Grundstücke sollen während der Bauarbeiten trotz der Vollsperrung durchgehend erreichbar bleiben, darunter auch das Ärztezentrum mit Allgemeinärzten, Zahnarzt und Apotheke.



Baustellenbesprechung in der seit einigen Tagen gesperrten Kolpingstraße: Bauleiter Wolfgang Ihsen (links) erläutert dem Geschäftsführer der Ingenieurgesellschaft WIA, Salah Özkaynak, und Bürgermeister Wolfgang Moegerle die Arbeiten am Regenwasserkanal. Fot

„Natürlich kann es tagsüber zu Behinderungen durch Baustellenfahrzeuge kommen“, schränkt der Bauleiter ein.

Bei dem gesamten Bauprojekt profitiert die Gemeinde Algermissen derzeit von ihrer Finanzpolitik mit dem Ziel,

den Haushalt immer schon im Vorjahr zu verabschieden – und möglichst keine Schulden zu machen, die noch vom Landkreis genehmigt werden müssten. „So können wir früh starten“, erklärt Moegerle. Andere Gemeinden, die ihren

Etat erst im März verabschieden unter Umständen erst spät Geld verfügen.

Wenn alles nach Plan läuft, wird Kolpingstraße im August wieder Durchgangsverkehr freigegeben.